

REINRAUMTORE EFA-SRT®-CR

Jetzt TÜV-zertifiziert

Der Zugangsspezialist EFAFLEX liefert seine Reinraumtore in fünf Kontinente. Das EFA-SRT®-CR (Clean Room) ist nun TÜV-zertifiziert. Bei der Prüfung wurde dem Tortyp gemäß EN ISO 14644-1 eine Reinraumtauglichkeit bis ISO Klasse 5 bescheinigt (für Partikelgrößen $\geq 0,3 \mu\text{m}$). Kennzeichen der Torkonstruktion sind die Edelstahlbauweise mit glatten Oberflächen, hohe Luftdichtigkeit und die Cliptechnik. Die Kabelverbindung der Kontakteleiste mit der Steuerung wird durch eine Funkübertragungsstrecke ersetzt. Die Notentriegelung kann wahlweise über einen elektrischen Taster oder über einen mechanischen Zugknopf an der Zarge ausgelöst werden. Die Öffnungsgeschwindigkeit liegt laut den Torspezialisten bei 1 m/s und geschlossen werden die Tore mit ca. 0,5 m/s. Das Tor ist für bis zu 150.000 Öffnungszyklen pro Jahr im Temperaturbereich von +5 bis +30 °C ausgelegt. Erhältlich sind die Tore in Größen bis zu 2500 x 3000 mm.



Reinraumtore: Die EFAFLEX-Tore werden unter anderem bei Pharmaunternehmen eingesetzt. (Foto: EFAFLEX)



Das Tor im Kühlsystem

●●● Verband empfiehlt energiesparende Schnell-Lauftore

Der Verband Deutscher Kühllhäuser und Kühllogistikunternehmen e. V. hat seinen neuesten Leitfaden für eine Verbesserung der Energieeffizienz in Kühllhäusern herausgegeben. Detailliert analysiert der Verband darin sämtliche mögliche Schwachstellen in Kühlanlagen, Kühlgebäuden und Logistik und gibt praxisnahe Empfehlungen, an welchen Stellen mit welchen Maßnahmen Kälteverluste vermieden und umgekehrt auch Energie gespart werden kann.

Effizienz berücksichtigen. Eine erhebliche Wärmelast (Kühlverlust) bilden Türöffnungen. Unter Punkt 4 definiert der Leitfaden Einflussgrößen, Ziele und Gegenmaßnahmen. Dabei weist der Verband besonders darauf hin, dass die Wärmelast durch Türöffnungen häufig unterschätzt wird und erläutert weiter: „Bei der umschlagstarken Nutzung von Tiefkühlräumen hat sie einen wesentlichen Anteil und muss deshalb bei Energieeffizienzmaßnahmen entsprechend berücksichtigt werden.“

Stricker Torsysteme entwickelt und liefert seit vielen Jahren Tore und Türsysteme, die insbesondere die hygiene- und temperatursensible Lebensmittelindustrie für eine reibungslose und energieschonende Produktion und Logistik benötigt.

Luftschleieranlagen. Beispiel Schnell-Lauftore: So weist auch der Leitfaden auf die Effektivität von Schnell-Lauftoren zur Reduzierung von Türöffnungszeiten hin, insbesondere wenn diese zeitgesteuert und automatisiert sind. Pendeltüren und Streifenvorhänge (ebenfalls ein variantenreicher Klassiker im Stricker-Programm) können laut VDKL Thermoschleusen sinnvoll ergänzen. Je nach Standort sind außerdem Luftschleieranlagen zu empfehlen. So beträgt nach Informationen der Kälteexperten die Wärmelast von Kühllhaustüren ohne Tür oder Streifenvorhang im Sommer über 200 kW. Mit einem Streifenvorhang reduziert sich die Wärmelast bereits auf ca. 100 kW, mit Schnell-Lauftor und Schleuse sogar auf rund 10 kW.